

## Standortuntersuchung südlich der Gerickestraße, Stadt Burgdorf

Die Stadt Burgdorf plant die Bebauung einer stadteigenen Brache am südlichen Rand der Kernstadt. Die Fläche ist im Rahmen der Bestandsanalyse des Landschaftspflegerischen Fachbeitrags zum geplanten Flächennutzungsplan der Stadt Burgdorf (PGL 2014) als wertvolle Ruderalfläche mit Vorkommen der gefährdeten Heidenelke (*Dianthus deltoides*) beschrieben worden. Zur Vorbereitung der Bauleitplanung sollten nun diese Bewertung durch eine aktuelle Kartierung überprüft und mögliche, dadurch hervorgerufene Planungshemmnisse aufgezeigt werden.

Die Untersuchung wurde am 16.07.2015 durchgeführt und ist in dem Erfassungsbogen im Anhang dokumentiert. Die Kartierung der Brachfläche an der Gerickestraße ergab die Bestätigung der Kartiererergebnisse aus dem Landschaftsplanerischen Fachbeitrag. Auch die Heidenelke konnte nachgewiesen werden, wenngleich in etwas geringerer Zahl als damals. Der Biotoptyp der Brache ist als „Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte“ in guter Ausprägung (UHT+) anzusehen. Nach dem Bewertungsschlüssel von v. DRACHENFELS (2012) ist der Standort als Biotop der Wertstufe IV (von allgemeiner bis besonderer Bedeutung) zuzuordnen. Die gute Ausprägung ist nicht nur durch das Vorkommen der gefährdeten Heidenelke begründet, sondern generell durch das Vorkommen von Pflanzen trockener und nährstoffarmer Standorte, so dass sich Anklänge an Magerrasen zeigen.

Es war nun zu klären, inwieweit dieses Biotop als „Geschützter Landschaftsbestandteil“ gemäß § 22 (4) NAGBNatSchG zu werten ist. Die Prüfung, die gemeinsam mit der Naturschutzbehörde (Region Hannover, Frau Philipp) durchgeführt wurde, ergab, dass die Fläche zwar die inhaltlichen Anforderungen dieses Paragraphen erfüllt, weil es sich um eine wirtschaftlich nicht genutzte und in ihren Standorteigenschaften wenig veränderte, naturnahe Fläche im Außenbereich handelt. Die Fläche erreicht aber nicht die erforderliche Mindestgröße von 1 ha.

Es handelt sich somit nicht um einen Geschützten Landschaftsbestandteil und auch nicht um ein Geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG. Vor diesem Hintergrund stehen der Bauleitplanung der Stadt Burgdorf an dieser Stelle keine besonderen Hemmnisse im Wege. Im Zuge der Umweltbegleitplanung ist die Eingriffsregelung abzarbeiten und somit auch der Biotopverlust entsprechend der oben aufgezeigten Wertigkeit auszugleichen. Auf Grund der besonderen Wertigkeit der Brache wäre ein gleichartiger Ausgleich anzustreben, zumal die Wiederherstellbarkeit des betroffenen Biotoptyps grundsätzlich möglich ist. Dabei sollte auch versucht werden, das Vorkommen der Heidenelke zu transplantieren. Heudruschsaat oder Heumulchsaat stellen dabei geeignete Verfahren zum Verbringen von Samen auf die Ausgleichsfläche dar. Samengewinnung und –übertragung sollten im Spätsommer erfolgen; da die Heidenelke zwischen Juni und September blüht, ist ab August mit reifen Samen zu rechnen.

Hannover, 05.08.2015

Dietmar Drangmeister, LA BDLA

<b>Biotoperfassung</b>		<b>Datum: 16.07.2015</b>
<b>Brachfläche am südl. Stadtrand von Burgdorf - Grupenstraße</b>	<b>Arbeits-Nr.:</b>	<b>Kartierer/in:</b> Dietmar Drangmeister

<b>Gemeinde:</b>	<b>Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Flurstück /e:</b>
------------------	-------------------	--------------	----------------------

<b>Biototyp/ en:</b> nach v. Drachenfels	<b>Schutzstatus:</b>
UHT+	-

<b>Kurzbeschreibung, aktueller Zustand:</b>
Trockene, artenreiche und gut ausgeprägte Ruderalflur am südlichen Stadtrand von Burgdorf mit mehreren Kennarten der Sandtrocken- und -magerrasen, darunter die gefährdete und geschützte Heidenelke.

<b>Schutzzweck gem. § 29 (1) BNatSchG</b>

<b>Dominante / Biotop-prägende Pflanzenarten: <u>fett und unterstrichen</u></b>
<b>Kennarten: <u>unterstrichen, soweit zahlreich und auf der Fläche verteilt</u></b>
Achillea millefolium, <u>Agrostis capillaris</u> , Anthoxanthum odoratum, Arrhenaterum elatius, Artemisia vulgaris, Bromus inermis, Convolvulus arvensis, <u>Crepis capillaris</u> , Dactylis glomerata, Daucus carota, Dianthus deltoides, <u>Festuca ovina</u> , <u>Geranium molle</u> , <u>Hieracium pilosella</u> , <u>Hypochaeris radicata</u> , <u>Plantago lanceolata</u> , <u>Rumex acetosella</u> , Scorzoneroidees autumnalis, Sedum acre, Senecio jacobaea, <u>Tanacetum vulgare</u> , Tragopogon pratensis, <u>Trifolium arvense</u> , Trifolium campestre, Trifolium dubium, Trifolium pratense, Trifolium repens, <u>Vicia cracca</u>
<b>Davon gefährdet / gesetzlich geschützt:</b> Dianthus deltoides (a4)

<b>Angaben zur Fauna; Tierarten:</b>
Zahlreiche Heuschrecken

Foto: Heidenelke (*Dianthus deltoides*)

Datum: 16.07.2015

